

ERSTE STAUCHITZER ZEITUNG

31. Jahrgang

Nummer 11

30. November 2021

MIT AMTSBLATT

Informationsblatt der Gemeinde Stauchitz mit den Ortsteilen Bloßwitz, Dobernitz, Dösitz, Gleina, Groptitz, Grubnitz, Hahnefeld, Ibanitz, Kalbitz, Panitz, Plotitz, Pöhsig, Prosit, Ragewitz, Seerhausen, Staucha, Stauchitz, Steudten, Stösitz, Treben, Wilschwitz

Moderner Unterricht für die Schulen in der Gemeinde Stauchitz ermöglicht

Der Gemeinderat unserer Gemeinde hat in seiner letzten Sitzung einen wegweisenden Beschluss für die Zukunft unserer beiden Schulen getroffen. Der Auftrag für die Digitalisierung der Oberschule in Stauchitz sowie der Grundschule in Ragewitz wurde nach einer europaweiten Ausschreibung an den wirtschaftlichsten Bieter, die Firma CTH Riesa GmbH, vergeben. Dieser Auftrag beinhaltet neben der Vervollständigung des schulinternen Netzwerkes die Ausleuchtung mit WLAN-Netzen, die Anschaffung neuer Server, Arbeitsplatzcomputer und Laptops für die Schule sowie die Ausstattung der Klassenzimmer mit digitalen, interaktiven Anzeigetafeln. Der Gesamtwert der Anschaffung beträgt ca. 230.000 EUR und wird zu einem großen Anteil vom Freistaat Sachsen bzw. dem Bund gefördert. Die Anschaffung und Installation der bestellten Technik wird sich bis zum Ende der



Winterferien 2022 hinziehen. Danach kann ein moderner Schulunterricht in unseren Schulen starten.

Damit die neu angeschaffte Technik auch sinnvoll eingesetzt wird, bereitet sich die

Lehrerschaft bereits jetzt mit Schulungen auf die Nutzung der neuen digitalen Geräte vor. Bleibt zu hoffen, dass Lehrer und Schüler die neuen Geräte optimal nutzen und das Lernen dabei leichter von der Hand geht.



Wir wünschen allen Lesern eine schöne Adventszeit.

Bürgerservice

Öffnungszeiten des Gemeindeamtes Staucha

Dienstag: 8:00 - 11:30 Uhr und 12:30 - 18:00 Uhr
 Donnerstag: 8:00 - 11:30 Uhr und 12:30 - 16:00 Uhr

Frau Bäger ist für Sie dienstags bis freitags erreichbar,
 Tel. 035268 872-41.

Aufgrund der pandemischen Lage bleibt die Gemeindeverwaltung geschlossen! In dringlichen Angelegenheiten bitten wir um Terminvereinbarung!

Im Gebäude gilt weiterhin eine Maskenpflicht!

Bürgermeister-Sprechstunde

dienstags 13:00 bis 18:00 Uhr
 nur mit Terminabsprache

Bankverbindung

Sparkasse Meißen
 IBAN: DE41 8505 5000 3076 0004 88
 BIC: SOLADES1MEI

weitere Telefonnummern

Grundschule Ragewitz	035268 82533
Hort Ragewitz	035268 948535
Oberschule Stauchitz	035268 82219
Kindertagesstätte Stauchitz	035268 82208
Kindertagesstätte Staucha	035268 82263

Entsorgungstermine

Restabfall:	14. und 28. Dezember 2021
Bioabfall:	2., 9., 16., 23. und 30. Dezember 2021
Blaue Tonne:	17. Dezember 2021
Gelbe Tonne:	10. und 24. Dezember 2021

Wichtig!

Liebe Anwohner,
 bringen sie gut erkennbare **Hausnummern am Haus und Namen am Briefkasten an**, denn dies kann Leben retten.
 Der gerufene Rettungsdienst verliert wertvolle Zeit bei der Suche nach Hausnummern. Schon zwei, drei Minuten können über Leben und Tod entscheidend sein.

Ansprechpartner im Gemeindeamt

Gemeindeverwaltung Stauchitz, Sitz Staucha

Zentrale	(035268) 872-0
Bürgermeister, Herr Zschoke	872-10
Sekretariat, Frau Doant	872-10
Amtsleiter Bau- und Ordnungsverwaltung, Herr Göpel	872-44
Ordnungsamt, Frau Weixler	872-45
Bauamt, Frau Thiery	872-46
Steuern und Abgaben, Frau Huste	872-11
Buchhaltung, Frau Apostu	872-12
Abwasser, Öffentlichkeitsarbeit, GTA, Kita, Soziales, Markt, Frau Woschny	872-24
Pass- und Meldestelle, Gewerbeamt,	
Wahlamt, Frau Bäger	872-41
Bauhof, Herr Leopold	872-0
Fax	872-69
Internet	www.stauchitz.de

GEMEINDE STAUCHITZ VERMIETET:

1-Raumwohnung in Stösitz, ca. 30 m²

2-Raumwohnung in Stösitz,
 Rollstuhl geeignet, ca. 54 m²,
 mit Terrasse und Abstellraum für Rollstuhl

Interessenten melden sich bitte bei:
 Frau Thiery, Tel. 035268 87246

Im Notfall - 112

Immer an die 5 W-Fragen denken!

Wo ist es passiert?
Wer ruft an?
Was ist passiert?
Wie viele Betroffene?
Warten auf Rückfragen...



Aus Kita, Hort und Schule



Schöne Herbstferien haben wir im Hort Ragewitz verbracht. Auf dem bunt gemischten Programm standen viele tolle Angebote. Das Motto der ersten Ferienwoche was „ Kultur und Natur“. Hier bastelten wir z.B. Musikinstrumente, sind in die Trinitatiskirche gefahren und konnten uns viel an frischer Luft bewegen. Die Erlebniswanderung musste leider wegen Sturm ausfallen. Auch die zweite Ferienwoche war sehr erlebnisreich und schön. Hier wurden unter dem Motto „Kunerbuntes Programm“ allerhand schöne Dinge angeboten. Unter Anleitung von Herrn Clauß aus Dresden (der Macher vom Leckermäulchen) haben wir das „Originalprodukt“ hergestellt. Ein Kinobesuch in Riesa und viel wissenswertes zum Thema Bienen waren Höhepunkte dieser Woche . Zu einem Imker im Jahnatal haben wir Kontakt aufgenommen und konnten mit einer Wanderung zu ihm viele interessante Sachen über die Bienen erfahren. An einem anderen Ferientag haben wir Bienenwachskerzen selber hergestellt.



Herbstferien 2021 im Hort Ragewitz

Am Montag haben wir eine Rassel und ein Tamburin gebaut.
Das hat Spaß gemacht.
Nelly

27. Oktober 2021

Wir waren bei Herrn Liedtke in der Imkerei. Da durften wir uns eine Bienenwachskerze rollen. Das war toll.

Jasmina

Am Dienstag haben wir eine musikalische Geschichte mit den Instrumenten gestaltet. Frau Böhme hat uns mit der Gitarre begleitet. Es hat uns Kindern sehr gut gefallen. Ida



In der Trinitatiskirche Riesa haben wir uns alles angesehen. Eine Führung von der Frau Pfarrer war sehr interessant. Von innen und aussen wurde uns alles gezeigt. Wir durften Töne auf der Orgel ausprobieren. Ein Mann hat uns Harry Potter auf der Orgel vorgespielt.

Johanna u. Louis

27. Oktober 2021

Wir sind zu Herrn Liedtke in die Imkerei gegangen. Da war es ziemlich kalt. Wir haben uns die Schleuder mit der man den Honig aus der Wabe holt angeguckt. Am Ende durften wir unterschiedlichen Honig probieren. Das war lecker.

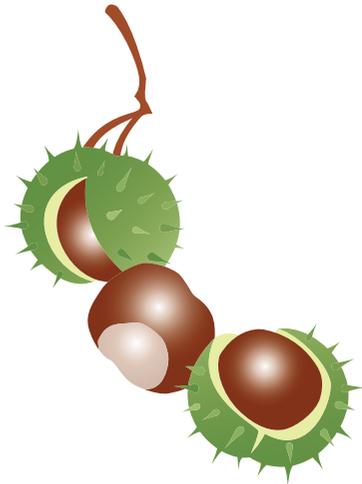
Julia



Aus Kita, Hort und Schule

Kastanie

Für deinen ersten Auftritt
musstest du fallen,
tief hinab auf's Pflaster.
Die Hülle gebrochen,
stacheliges Kleid abgelegt
tiefröte Seide
glänzt jetzt im Laub.
Dein weißes Gesicht
spricht mich an:
Nimm mich mit!
Und schon
ruhst du in meiner Hand,
die dich sanft streichelt
und sich
an deiner kühlen Glätte
erfreut.



In diesem Sinne möchten, die Kinder der Kindertagesstätte „Zum Tierhäuschen“ den Herbst begrüßen. Wir haben auch schon einen Herbstspaziergang durch Stauchitz gemacht und viele Kastanien gesammelt und daraus verschiedene Sachen gebastelt. Deshalb erfreut euch alle gemeinsam mit uns an dem bunten Herbst !

Liebe Grüße von den Kindern
der Kita „Zum Tierhäuschen“



Absage des Weihnachtsmarktes mit Weihnachtsmärchen der Grundschule „Im Jahnatal“ Ragewitz

In Absprache mit den Lehrern, dem Elternrat sowie mit der Gemeinde Stauchitz wurde in der Schulkonferenz einstimmig beschlossen, dass es auch in diesem Jahr keinen Weihnachtsmarkt mit dem traditionellen Weihnachtsmärchen geben wird.

Auf Grund der steigenden Corona-Zahlen und den damit verbundenen Auflagen für schulische Veranstaltungen als auch das Aufarbeiten von Lernstoff durch die jetzt schon sehr lange andauernde Pandemie sehen wir uns nicht in der Lage dieses Event durchzuführen.

Das Fest war bisher immer eine enge und emotionale Begegnung von Schülern, Eltern, Großeltern und Einwohnern der Gemeinde. Gute Gespräche bei Kaffee und Kuchen oder Bratwurst und Glühwein verbunden mit der Aufführung eines Märchens trugen zum Gelingen und Wohlfühlen bei.

Maskenpflicht, Nachweis der 3 G Regel und Kontaktverfolgung sind leider organisatorisch nicht vereinbar mit dem Anliegen dieser Veranstaltung.

Aber die Tradition unseres Weihnachtsmarktes mit dem Aufführen eines Weihnachtsmärchens soll im Jahr 2022 wieder erlebbar sein. Hoffen wir alle gemeinsam darauf, dass es diesmal möglich ist.

Wir wünschen trotzdem allen Einwohnern der Gemeinde ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Start im Jahr 2022. Bleiben Sie gesund.

B. Sorgatz, Schulleiterin

Aktuelles

Förderverein Schloß Schleinitz e.V.

Ein schwieriges Jahr gemeistert

Das Jahr 2021 neigt sich dem Ende zu. Es war nun schon das zweite Jahr in Folge, in dem es Corona bedingt zu großen Einschränkungen des gesellschaftlichen Lebens kam. Nichtsdestotrotz hat der Förderverein Schloss Schleinitz e.V. diese Widrigkeiten einigermaßen unbeschadet überstanden, da unsere aktive Zeit in die Sommermonate fällt. So konnte mit Wegfall der strengen Schutzmaßnahmen das Museum an jedem Sonntag öffnen und auch das weit über die Region bekannte Handwerker- und Dreschfest erwies sich wieder als Besuchermagnet. Es ist für uns als Verein eine große Freude, aber auch Genugtuung, wie viele Interessenten sich jedes Mal einfinden, um auf eine Art Zeitreise zu gehen. Unseren Mitgliedern und fleißigen Helfern ist es zu verdanken, dass eine derartig aufwendige Veranstaltung über Jahre hinweg stattfinden kann. Leider ist ein beträchtlicher Anteil unserer Mitstreiter weit über das Rentenalter hinaus. Wir suchen also dringend neue, jüngere Kräfte, wohl wissend, dass jemand, der im Berufsleben steht, an den Wochentagen anderweitig gebunden ist. Deshalb wollen wir im Jahr 2022 versuchsweise jeden ersten Samstag im Monat, Beginn März zum Vereinsarbeitstag – den Älteren als Subbotnik bekannt – organisieren. Das ist für Interessierte eine Möglichkeit, im Verein mitzuarbeiten und auch dazu beizutragen, dass die jahrelangen Anstrengungen aus Altersgründen nicht im Nichts auslaufen. Der Vorstand möchte sich auf diesem Wege ganz herzlich bei allen Mitgliedern, Freunden und Sponsoren für ihre tatkräftige Unterstützung und Treue bedanken.

Wir wünschen ihnen und ihren Familien frohe und gesunde Feiertage und ein hoffentlich wieder normales Jahr 2022.

Edith Wohlfarth, Im Auftrag des Vorstandes

Aktuelles

Gewinner*innen des Fotowettbewerbs 2021 „WIR – gemeinsam unterwegs“

Von Ende Juli bis Anfang November konnten Hobby-Fotografinnen und Fotografen Ihre Bilder zum 10. Fotowettbewerb des Fördervereins für Heimat und Kultur in der Lommatzscher Pflege e.V. (FöHK) einreichen. Thema war „WIR – gemeinsam unterwegs“. Insgesamt beteiligten sich 42 Personen, welche zusammen 119 Fotos einreichten. Der FöHK möchte sich bei allen Teilnehmenden recht herzlich für die wiederholt rege Teilnahme bedanken!

Am 11.11. kam die Jury, bestehend aus Herrn Schlechte (Freier Fotograf) und Herrn Giehrisch (Wohn-KulturGut Gostewitz), zur Auswertung des Fotowettbewerbs 2021

„WIR – gemeinsam unterwegs“ im Büro für Regionalentwicklung zusammen. Unsere Jury beurteilt die Einreichungen stets nach gestalterischen und thematischen Aspekten. Da der Spielraum für das diesjährige Thema von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern recht weit gefasst wurde, hat sich die Jury bei ihrer Auswahl insbesondere auf den gestalterischen Aspekt konzentriert. Nach einer ausführlichen Sichtung aller Motive, stehen jetzt die Gewinnerinnen und Gewinner des Fotowettbewerbs 2021 fest:

1. Sophia Erdmann – Kürbisernte Heyda
2. Mirko Link – Landleben in Boritz
3. Christian Pilz – Morgendämmerung an der Elbe

Jugendpreis: Annalena Sparmann – Ein Freund für's Leben

Natürlich werden die Platzierungen in der Lommatzscher Pflege nicht nur der Ehre halber verliehen. Jede Gewinnerin und jeder Gewinner erhält ein Preisgeld und ein kleines Präsent aus der Lommatzscher Pflege vom FöHK. Nur auf eine öffentliche Preisverleihung muss 2021 erneut verzichtet werden. Alle Einreichungen zum Fotowettbewerb sind ab sofort zum Stöbern auf der Website des FöHK www.lommatzscher-pflege.de zum Stöbern veröffentlicht.



Foto: Ein Freund für's Leben, Annalena Sparmann

Aufruf: Förderung der Akteure 2022

Auch im Jahr 2022 lobt der Förderverein für Heimat und Kultur in der Lommatzscher Pflege e.V. (FöHK) wieder die kleine Vereinsförderung „Förderung der Akteure“ in unserer Region aus.

Mit kleinen Förderbeträgen (zwischen 100 und 500 EUR, in Ausnahmefällen können auch höhere Zuschüsse gewährt werden) möchten wir das Zusammenleben der Menschen in der Region positiv bestärken. Ziel ist die Unterstützung von Akteuren bei Veranstaltungen, Ausstellungen, Festen etc. zur Brauchtumpflege und/ oder Förderung des Miteinanders in der Region

Für diesen Aufruf stehen 5.000,00 EUR zur Verfügung. Die Förderung der Akteure wird finanziert aus Eigenmitteln des FöHK. Sie ist eine freiwillige Leistung des FöHK. Zuwendungsfähig sind Vereine (e.V.s, e.G.s, Kirchen). Gefördert werden Feste, Veranstaltungen, Ausstellungen etc. in den Kommunen des LEADER-Gebietes Lommatzscher Pflege: Dierazehren, Hirschstein, Käbschütztal, Klipphausen, Ostrau, Stauchitz, Zschaitz-Ottewig, der Stadt Lommatzsch, den Ortsteilen der ehemaligen Gemeinde Leubenschleinitz und den ländlichen Ortsteilen der Stadt Riesa.

Anträge für das Jahr 2022 sind an das Büro für Regionalentwicklung zu richten. Frist zur Einreichung: 28. Februar 2022 (Posteingang) bei: Büro für Regionalentwicklung LEADER-Gebiet Lommatzscher Pflege, Nossener Straße 3/5, 01623 Lommatzsch oder per E-Mail an: info@lommatzscher-pflege.de, <https://www.lommatzscher-pflege.de/leader-gebiet/forderung-der-akteure.html>



Aktuelles

Informationen des ZAOE



Öffnungszeiten über Jahreswechsel – Die Wertstoffhöfe in Groptitz, Gröbern, Freital und Kleincotta haben am 24. und 31. Dezember jeweils nur bis 12:00 Uhr geöffnet. Das gilt auch für das Humuswerk in Freital. Die Wertstoffhöfe in Cunnersdorf, Großenhain, Meißen, Neustadt, Nossen, Pirna-Copitz und Weinböhla sowie die Geschäftsstelle sind am 24. und 31. Dezember geschlossen. Vom 27. bis zum 30. Dezember gelten die normalen Öffnungszeiten.

Schließzeiten im Jahr 2022 – Betriebsbedingt müssen für Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des ZAOE die Anlagen in Groptitz, Gröbern, Freital (inklusive Humuswerk) und Kleincotta an bestimmten Tagen im Jahr schließen: 05.02., 12.03., 30.04., 18.06., 20.08., 12.11. Am 9. März öffnen diese Anlagen erst um 13.00 Uhr.

Abfallkalender 2022 – Ab dem 1. Dezember sind alle Entsorgungstermine für das kommende Jahr im elektronischen Abfallkalender auf der Internetseite des ZAOE veröffentlicht. Die gedruckten Abfallkalender sollen ab Anfang Dezember bei den von den Stadt- und Gemeindeverwaltungen benannten Ausgabestellen, in der Geschäftsstelle und auf allen Wertstoffhöfen des ZAOE zur Abholung bereitliegen. Dann sind auch die Ausgabestellen im Internet unter dem Button „Abfallberatung“ zu finden. Da allerdings Lieferschwierigkeiten beim Papier angezeigt wurden, könnte sich die Fertigstellung des Abfallkalenders verschieben. Der ZAOE informiert dann zeitnah die Stadt- und Gemeindeverwaltungen sowie auf seiner Internetseite.

Ein paar Tipps zum Winter – Minusgrade lassen nasse Abfälle im Behälter festfrieren. Um das zu verhindern, sollten die Restabfälle in fest verschlossenen Kunststofftüten entsorgt werden. Bioabfälle am besten in Zeitungspapier einwickeln, da Kunststofftüten nicht verrotten und somit nicht erlaubt ist. Papiertaschentücher und -servietten, Küchenpapier und Eierkartons aus Pappe saugen zusätzlich die Feuchtigkeit auf. Die Abfälle sollten in der Tonne nicht gepresst oder gedrückt werden. Zudem kann der Behälterboden mit Zeitungen ausgelegt werden. Ein fest eingefrorener Abfallbehälter kann nicht vollständig geleert werden. Durch verstärktes Rütteln des Behälters am Müllfahrzeug könnte dieser reißen. Vor der Leerung des Behälters kann geprüft werden, ob der Inhalt locker in der Tonne liegt. Falls nicht, muss er von der Tonnenwand gelöst werden. Den Müllwerkern ist dies aus zeitlichen Gründen nicht möglich. Heiße Asche nicht in den Restabfallbehälter kippen, denn sie haftet am Behälter an. Das führt ebenfalls dazu, dass der Behälter sich nicht vollständig leeren lässt. Die Asche muss ausgekühlt sein und sollte am besten in einem geschlossenen Behältnis oder in einer Tüte entsorgt werden.

Geschäftsstelle des ZAOE

Tel.: 0351 4040450, info@zaoe.de, www.zaoe.de

Chorleitung (m/w/d) für Männerchor gesucht (mit Honorar)

Der Männergesangsverein Zschaitz e.V. sucht zum nächstmöglichen Termin eine neue Chorleiterin/einen neuen Chorleiter.

Wir sind ein reiner Männerchor mit ca. 25 Laiensängern, die z.T. langjährige Erfahrungen im A-Capella-Gesang besitzen. Der Chor besteht seit 1994. Unser Repertoire umfasst das traditionelle deutsche Volksliedgut in bis zu 4-stimmigen Sätzen sowie einige geistliche Lieder.

Die Proben finden einmal wöchentlich statt. Gute Voraussetzungen dafür bietet ein eigener Proberaum mit Klavier. Es stehen jährlich zahlreiche Auftritte zu verschiedenen Anlässen sowie gemeinsame Ausfahrten und Feierlichkeiten an.

Haben Sie Lust, unseren langjährig aktiven Männergesangsverein musikalisch zu führen, dann melden Sie sich bei uns! Sie sollten zuverlässig sein und eine gute musikalische Vorbildung mitbringen. Ihre Tätigkeit wird finanziell honoriert.

www.zschaitzer-männerchor.de • Tel: 0170/8110578
maennerchorzschaitz@t-online.de

Veranstaltungen

Der AdventsMarkt in Staucha ist aufgrund der derzeit gültigen Corona-Notverordnung vom 22.11.2021 abgesagt!



Gemeinde Stauchitz, Thomas-Müntzer-Platz 2, 01594 Staucha
Tel. 035268 872-24, www.stauchitz.de

Noch einmal: Der Pokal wandert

Wer am schnellsten läuft, am weitesten springt oder wirft, ist Sieger. In Wettkämpfen, wo Punkte vergeben werden, gewinnt, wer die meisten erhält. Nur beim Wanderpokal des Bürgermeisters im Skat hatte der Sieger 637 Punkte (ESZ Nr. 10, S. 13), die Platzierten 2332 bzw. 2309 Punkte. Also war es ein Druckfehler oder ein Streichfehler des Verfassers? Wir entschuldigen uns und bitten um Nachsicht. Der Sieger erreichte 2637 (zweitausendsechshundertsiebenunddreißig) Punkte.

Hellmut Richter

Anzeige(n)

Private Dank-
und
Traueranzeigen



ab 25 Euro brutto.

Informationen erhalten Sie unter

Telefon: 037208/876-199

Vereine

SV Seerhausen 47 e.V.

Die Aufräumarbeiten im Park erfolgte durch Mitarbeiter des Bauhof im Zusammenwirken von Mitgliedern des SV Seerhausen 49 e.V.



Anzeige(n)

Skatturnier SV Stauchitz 47



Es war eine gute Tradition kurz vor Weihnachten. Durch den SV Stauchitz wurde über viele Jahre hinweg ein Skatturnier durchgeführt. Zunächst traf man sich in der Sportlerklause, dann in der Kegelbahn, da die Zahl der Mitspieler so groß geworden war, so dass man mehr Platz brauchte. Im vorherigen Jahr konnte das Turnier wegen der Corona-Pandemie nicht stattfinden, damit ging ein beliebtes Treffen, gingen soziale Kontakte verloren. Doch die Hoffnung wird nicht aufgegeben und so soll am 23. Dezember 2021 das Skatturnier in der Kegelbahn stattfinden. Dazu eingeladen sind alle Sportfreunde und Sportfreundinnen sowie Gäste, die den Verein unterstützen. Für Getränke und einen Imbiss ist gesorgt. Pünktlich 19 Uhr sollen die ersten Karten verteilt werden. 2019 beim letzten Turnier traten zwanzig Spieler an. Gelingt es, diese Zahl wieder zu erreichen? Am Vorabend des Weihnachtsfestes sind die häuslichen Vorbereitungen für dieses abgeschlossen, also tretet an und entspannt euch! Gebt die Hoffnung nicht auf! Mögen trotz schwieriger Lage solche Treffen möglich sein!

Hellmut Richter

Fußball im Herbst

Wegen der Herbstferien fanden im Nachwuchsbereich nur wenige Punktspiele statt. Die D-Junioren gewannen in Lampertswalde 5:0. Die E- und F-Junioren verloren mit 0:1-Wertung gegen Coswig bzw. gegen Canitz. Das Spiel der A-Junioren musste wegen Coronafällen in Sörnewitz abgesagt werden. Die Männer hatten drei Spiele. Auswärts wurde verloren (Barnitz, Gohlis), zu Hause 3:0 gegen Baßnitz gewonnen. Nun hoffen wir, dass die Hinrunde planmäßig zu Ende gespielt werden kann. Dazu viel Erfolg.

Hellmut Richter

AMTSBLATT

GEMEINDE STAUCHITZ



31. Jahrgang

Nummer 11

30. November 2021

Beschlüsse aus der Gemeinderatssitzung vom 08.11.2021

Beschluss 78/2021 mit 13 : 0 Stimmen

Der Gemeinderat der Gemeinde Stauchitz beschließt die Vergabe der Lieferung und Installation der IT-Technik an der Grundschule Ragewitz und der Oberschule Stauchitz an die Firma CTH Riesa GmbH aus Riesa mit einer Bruttoangebotssumme von 222.757,48 EUR.

Beschluss 79/2021 mit 13 : 0 Stimmen

Der Gemeinderat der Gemeinde Stauchitz beschließt die Vergabe und Lieferung von Atemschutztechnik für die Feuerwehren der Gemeinde Stauchitz an die Firma Weinhold Feuerwehrbedarf GmbH aus Kamenz

zu einer Bruttoangebotssumme in Höhe von 18.970,50 EUR.

Beschluss 80/2021 mit 12 : 1 Stimmen

Der Gemeinderat der Gemeinde Stauchitz beschließt die 1. Änderungssatzung der Satzung über die öffentliche Abwasserbeseitigung der Gemeinde Stauchitz.

Beschluss 81/2021 mit 13 : 0 Stimmen

Der Gemeinderat der Gemeinde Stauchitz beschließt die Sitzungstermine des Gemeinderats für das Jahr 2021

1. Änderungssatzung der Satzung über die öffentliche Abwasserbeseitigung der Gemeinde Stauchitz

Aufgrund von § 56 des Wasserhaushaltsgesetzes (WHG) in der Fassung vom 31. Juli 2009, zuletzt geändert durch Art. 2 des Gesetzes vom 18. August 2021 (BGBl. I S. 3901, 3902), § 50 des Sächsischen Wassergesetzes (SächsWG) vom 12. Juli 2013 (SächsGVBl. S. 503), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 8. Juli 2016 (SächsGVBl. S. 287) und der §§ 4, 14 und 124 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 9. März 2018 (SächsGVBl. S. 62), die zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 16. Dezember 2020 (SächsGVBl. S. 722) in Verbindung mit den §§ 2, 4, 9 und 33 des Sächsischen Kommunalabgabengesetzes (SächsKAG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 9. März 2018 (SächsGVBl. S. 116), geändert durch Artikel 2 Absatz 17 des Gesetzes vom 5. April 2019 (SächsGVBl. S. 245) hat der Gemeinderat der Gemeinde Stauchitz am 08.11.2021 folgende Satzung beschlossen:

Art. 1

Nach § 1 Abs. 1 wird folgender neuer Absatz 1a eingefügt:

Die Wasserversorgung Riesa/Großenhain GmbH wird gemäß § 4 SächsKAG ermächtigt, im Namen der Gemeinde Stauchitz in aufgrund dieser Satzung durchzuführenden kommunalabgaberechtlichen Verwaltungsverfahren einschließlich Vollstreckung Verwaltungsakte zu erlassen.

Art. 2

§ 30 wird wie folgt geändert:

Auf die voraussichtliche Gebührenschild nach §§ 23 und 28 sind fünf Vorauszahlungen zu leisten. Grundlage für die Berechnung ist die Abwassermenge des Vorjahres. Die Vorauszahlungen werden zweimonatlich im laufenden Kalenderjahr erhoben. Nach Abschluss des Kalenderjahres erfolgt eine Schlussrechnung. Fehlt eine Vorjahresberechnung, wird die voraussichtliche Abwassermenge geschätzt.

Art. 3

Inkrafttreten:

Diese Änderungssatzung tritt am 01.01.2022 in Kraft.

Stauchitz, 08.11.2021

Dirk Zschoke, Bürgermeister

Hinweis nach § 4 Abs. 4 SächsGemO

Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften zustande gekommen sind, gelten ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen. Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,

3. der Bürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist
 - a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
 - b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen. Sätze 1 bis 3 sind nur anzuwenden, wenn bei der Bekanntmachung der Satzung auf die Voraussetzungen für die Geltendmachung der Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften und die Rechtsfolgen hingewiesen worden ist.

Die nächste Sitzung des Gemeinderates findet am Montag, den 13. Dezember 2021, 19:00 Uhr im Saal des Vereinshauses in Stösitz, Hauptstraße 50/52 statt. Die Tagesordnung entnehmen Sie bitte den Aushängen.

Mit Freude Erzieher/in sein!

Für unsere Kindertageseinrichtungen suchen wir, die Gemeinde Ostrau, zum nächstmöglichen Zeitpunkt

2 Erzieher/-innen (m/w/d)

Zu Ihren Aufgabenschwerpunkten zählen:

- Erziehung, Bildung und Betreuung von Kindern in den Bereichen Kindertagesstätte und Hort der Altersgruppen 0 bis 12 Jahre nach dem Konzept der Einrichtung
- Förderung der Kinder entsprechend ihrer Fähigkeiten und Fertigkeiten
- Umsetzung des Sächsischen Bildungsplanes nach träger- und hausinternen Standards
- Beobachtung, Dokumentation und Entwicklungsbegleitung der Kinder
- Unterstützung der Kinder in ihren Bildungsprozessen
- Mitgestaltung und Durchführung von pädagogischen Angeboten
- Zusammenarbeit mit dem Team und den Eltern
- Elterngespräche

Das sollten Sie mitbringen:

- Erfolgreich abgeschlossene Ausbildung als staatlich anerkannte/-r Erzieher/-in (oder gleichwertiger Abschluss)
- ein positives wertschätzendes Bild vom Kind sowie Fachkompetenz im Umgang mit Kindern, Eltern und Kollegen
- Verantwortungsbewusstsein, Zuverlässigkeit und Ihre Motivation, die Arbeitsprozesse in unserer Einrichtung mitzugestalten
- Kenntnis des Sächsischen Bildungsplanes
- Kommunikations- und Teamfähigkeit
- Zuverlässigkeit, Flexibilität, Belastbarkeit

Das bieten wir Ihnen:

- Sicherer und langfristiger Arbeitsplatz in einem sozial denkenden Unternehmen
- Vergütung gemäß Tarifvertrag des öffentlichen Dienstes (TVöD) - Eingruppierung nach der Entgeltgruppe S8a TVöD-SuE
- die im öffentlichen Dienst üblichen Sozialleistungen, betriebliche Altersvorsorge
- Wöchentliche Arbeitszeit von 34 Stunden (flexible Arbeitszeitmodelle, d. h. Arbeitszeit in Abhängigkeit der zu betreuenden Kinderanzahl, Rahmen 30 - 38 Stunden/Woche; wir arbeiten mit einem Grunddienstplan mit regelmäßigen, planbaren Arbeitszeiten, keine geteilten Dienste)
- Eine abwechslungsreiche, interessante und verantwortungsvolle Tätigkeit
- Raum für Ihre Kreativität und Ihr Engagement
- Langfristiges Arbeitsverhältnis in ländlicher Umgebung
- Vereinbarkeit von Berufstätigkeit, Familie und Freizeit
- Möglichkeit der Aus- und Weiterbildung

Im Interesse der beruflichen Gleichstellung sind Bewerbungen von Frauen besonders erwünscht. Die Gemeindeverwaltung Ostrau begrüßt die Bewerbung Schwerbehinderter und Ihnen gleichgestellter behinderter Menschen.

Bitte beachten Sie, dass soweit Sie Ihrer Bewerbung keinen frankierten DIN A4-Rück-

umschlag beifügen, davon ausgegangen wird, dass Sie auf eine Rückgabe Ihrer Unterlagen verzichten. In diesem Fall werden Ihre Unterlagen nach Abschluss des Auswahlverfahrens ordnungsgemäß vernichtet.

Ihre schriftliche, aussagekräftige Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugnissen, ggfs. Beurteilungen früherer Arbeitgeber, erweitertes Führungszeugnis kann bei Einstellung nachgereicht werden etc.) richten Sie bitte an die

Gemeindeverwaltung Ostrau
Haupt- und Personalamt Frau Zornik
Karl-Marx-Str. 8
04749 Ostrau

Ansprechpartner:

Amtsleiterin, Frau Antje Zornik oder
Kita-Leiterin Ostrau, Frau Andrea Winkler
Tel: 034324-209201, Tel: 034324-21603
Fax: 034324-209106
E-Mail: bewerbung@gemeinde-ostrau.de

Bewerbungskosten jeglicher Art, evtl. Fahrtkosten usw. werden nicht erstattet.

Es wird darauf hingewiesen, dass Sie mit Ihrer Bewerbung gleichzeitig Ihr Einverständnis zur elektronischen Verarbeitung und Speicherung Ihrer persönlichen Daten bis zum Abschluss des Bewerbungsverfahrens erteilen.

Wir freuen uns auf Sie!

Die Meldestelle informiert

Sterbefälle

Gottfried Anders, 87 Jahre, Stauchitz

Karl-Heinz Eichner, 81 Jahre, Stauchitz

Die nächste Erste Stauchitzer Zeitung mit Amtsblatt erscheint am 22.12.2021.

Redaktionsschluss ist der 10.12.2021.

Ende Amtsblatt Gemeinde Stauchitz

Impressum

Erste Stauchitzer Zeitung mit Amtsblatt Amtsblatt der Gemeinde Stauchitz

Herausgeber: Gemeindeverwaltung Stauchitz, Bürgermeister Dirk Zschoke, Thomas-Müntzer-Platz 2, 01594 Stauchitz OT Staucha, Telefon: 035268 8720, E-Mail: gemeinde@stauchitz.de

Verantwortlich für den amtlichen Teil: Bürgermeister bzw. seine Vertreter oder Leiter anderer Behörden

Erste Stauchitzer Zeitung

Herausgeber: Gemeindeverwaltung Stauchitz, Bürgermeister Dirk Zschoke, Verantwortlich für die Informationen aus der Verwaltung: Bürgermeister, Leiter der Verwaltungsbereiche bzw. anderer kommunaler Behörden und Verbände

Verantwortlich für die Informationen aus dem Ortsgeschehen: die Vereinsvorsitzenden und Einreicher der Beiträge.

Redaktion: (v.i.S.d.P.) Adriane Woschny, Telefon: 035268 872 - 24, E-Mail: gemeinde@stauchitz.de

Anzahl der Exemplare/ Auflagen: 1600

Ein Anspruch auf Veröffentlichung von Informationen aus dem Ortsgeschehen gibt es nicht.

Herstellung, Anzeigen und Vertrieb: Riedel GmbH & Co. KG, Verlag für kommunale und Bürgerzeitungen Mitteldeutschland, Hannes Riedel, Geschäftsführer, Gottfried-Schenker-Str. 1, 09244 Lichtenau, Telefon: 037208 876-0, E-Mail: info@riedel-verlag.de, Internet: www.riedel-verlag.de

Die Zeitung wird kostenfrei vom Verlag am Erscheinungstag an den bekanntgegebenen Mitnahmestellen zur Entnahme bereitgestellt. Sie kann über den Verlag auch kostenfrei digital als E-Paper gelesen werden (www.riedel-verlag.de). Erscheinungsweise: monatlich. Für die Anzeigen gelten die Mediadata 2021.

Informationen der Tierärztin

Auch in der Tiermedizin: Lieferengpässe bei Impfstoffen und Medikamenten

Wir kennen es ja mittlerweile alle: Lieferengpässe, Rohstoffmangel und/oder -verteuerung, Transport- und Logistikprobleme führen mittlerweile in fast allen Bereichen dazu, dass bestimmte Produkte oder Dienstleistungen nur eingeschränkt zur Verfügung stehen.

Auch die Tiermedizin bleibt hiervon nicht verschont. Wie auch in der Humanmedizin, kommt eine zeitweise Nicht-Verfügbarkeit von Medikamenten und Medizinprodukten bereits seit Jahren immer häufiger vor. Dies hat mehrere Ursachen. Zum einen produziert kaum noch ein Hersteller irgendetwas ‚auf Vorrat‘, denn Lagerhaltung kostet Geld, bedeutet gebundenes Kapital. Somit gibt es bei Unterbrechungen der Produktionsketten aufgrund von Rohstoffknappheit oder technischen Problemen keinerlei ‚Puffer‘ mehr. Gleiches passiert bei aus welchen Gründen auch immer erhöhter Nachfrage – schon bei einer saisonal mal etwas stärker als üblich ausfallendem Flohsaison kann es Glücksache sein, an Nachschub für Antiparasitika zu kommen.

Zum anderen – auch wenn man es nicht mehr hören mag, weil wir das ja nun besonders seit Beginn des letzten Jahres empfindlich spüren – die Globalisierung. Selbst Produkte der Grundversorgung werden zum Teil nur noch an wenigen Standorten produziert, von denen dümmstenfalls kein einziger mehr im eigenen Land ist, sondern auf der anderen Seite des Erdballes. So reicht es aus, wenn, salopp gesagt, eine Penizillinfabrik in China in die Luft fliegt (wie vor einigen Jahren geschehen), und in Deutschland ist die Versorgung mit einem absolut simplen aber auch absolut unverzichtbaren Wirkstoff nicht mehr gewährleistet.

All dies hat sich durch den globalen Pandemiemodus nur verschärft.

In der Veterinärmedizin war bzw. sind in diesem Jahr am gravierendsten diverse Impfstoffe betroffen, für viele ist die Lieferbarkeit begrenzt bzw. zeitweise über Wochen oder gar Monate ganz zum Erliegen gekommen. Empfindlich betroffen waren aber auch bestimmte Schmerz- und Entzündungshemmer, einige Antibiotika und andere Medikamente wie z.B. Antiepileptika. Vorhersehbar sind solche Engpässe für den Praktiker an der Basis nicht (abgesehen vielleicht von der in diesem Jahr naheliegenden ‚Vorahnung‘ bezüglich von Impfstoffen), und fast bei jeder Bestellung beim Hersteller oder im Großhandel gibt es eine neue unangenehme Überraschung. Die Mitteilung ‚alles vorrätig, die Ware wird an Sie versendet‘ nach Abarbeitung der Bestellliste ist zur Seltenheit geworden, im Gegensatz zu ‚auf unbestimmte Zeit nicht lieferbar‘ oder ‚wird in Kalenderwoche xyz‘ nachgeliefert. In dringenden Fällen, und das sind die meisten, fangen wir dann schnellstens an, telefonisch Großhändler abzuklappen, ob das Gesuchte nicht vielleicht doch irgendwo noch am Lager ist. Wenn nicht, muss man nach pharmakologischen Alternativen (unter den Tierarznei-

mitteln) suchen. All diese Bemühungen dokumentiert man besser sorgfältig, denn nur wenn sie nachgewiesenermaßen gescheitert sind, erlaubt das Arzneimittelrecht dem Tierarzt die ‚Umwidmung‘ humanmedizinischer Medikamente fürs Tier, aber nur unter bestimmten Voraussetzungen, nicht für alle Wirkstoffe und auch sowieso nur für ‚nicht lebensmittelliefernde Tiere‘.

Auch wenn ich annehme, dass die Lage in der Versorgung von Großtieren keine grundlegend andere ist, habe ich diesbezüglich zu wenig Einblick, um konkrete Aussagen zu treffen.

In der Kleintierversorgung betrifft der empfindliche Engpass gerade die Katzenimpfstoffe, und hier die Kombination RCP (Katzenschnupfen/Katzenseuche). Über mehrere Wochen war kein einziger Hersteller lieferfähig, wenn, dann erfolgte die Abgabe nur ‚rationiert‘ und an Stammpraxen (jede Praxis hat in normalen Zeiten meist 1-2 Impfstoffhersteller, deren Produkte sie hauptsächlich einsetzt). Auch für Hundeimpfstoffe hat zumindest ‚unsere Hersteller‘ die Höchstbestimmungen stark begrenzt, ist aber noch lieferfähig. Im Pferdebereich betrafen die Lieferprobleme dieses Jahr besonders den Herpes- aber zeitweise auch den West-Nil-Impfstoff.

Empfehlenswert ist es, mit anstehenden Impfungen nicht ‚bis zum allerletzten Pfiff‘ zu warten, besonders wenn von einer dokumentierten gültigen Impfung Dinge abhängig sind wie Reisen mit Grenzübertritt, die Aufnahme des Tieres in eine Tierpension, die Teilnahme an der Hundeschule, Transport zur Bedeckung usw. Braucht man all dies nicht, ist es meist kein Beinbruch wenn sich bei einem langjährig regelmäßig geimpften Tier die routinemäßige Nachimpfung mal um einige Wochen verzögert, der Impfschutz verschwindet ja mit Ablaufdatum nicht sofort. Bei Tieren in der Grundimmunisierung (bei Hund und Katze umfasst dies die Impfungen im 1. und 2. Lebensjahr) sieht es anders aus, hier ist die Einhaltung der Abstände wichtig zum Aufbau des erwünschten Schutzes, ansonsten kann es passieren, dass die Grundimmunisierung neu begonnen werden muss. Die meisten Tierarztpraxen tragen dem Problem Rechnung, indem sie zumindest für den Erstimpfing die nach 3-4 Wochen fällige Zweitdosis reservieren.

Für den Nachschub von Dauermedikation (Antiepileptika, Herzmedikamente usw.) gilt derselbe Ratschlag, warten Sie damit nicht, bis nur noch 3 Tabletten in der Schachtel sind. Wie oben beschrieben, kann es im Falle eines Engpasses trotz aller Bemühungen Ihres Tierarztes eine Weile dauern, bis eine Ersatz- oder Alternativlieferung organisiert und ausgeliefert ist. Wir empfehlen für den Medikamentenvorrat zu Hause mindestens zwei Wochen Puffer.

Dr. Silke Schroth, Tierärztin

Leserbriefe

Ein Schwarzstorch in Panitz

Anfang September wurde in Panitz ein Schwarzstorch entdeckt. Anders als sein bekannterer Verwandter, der Weißstorch, lebt der Schwarzstorch meistens verborgen in alten, aber nicht zu dichten, reich strukturierten Wäldern. Ebenso gehören walddaher gelegene, feuchte Wiesen zu einem optimalen Schwarzstorch-Territorium. Schwarzstörche reagieren sehr empfindlich auf Störungen und meiden daher weitgehend die Nähe von menschlichen Siedlungen und werden deshalb selten entdeckt. Ich möchte Ihnen diesen Schnappschuss, den ich von einer lieben Nachbarin erhalten habe, nicht vorenthalten.

Melanie Kniesel



Leserbriefe

2. Stauchitzer Floßwettrennen



Am Sonntag, den 24. Oktober 2021, verwandelte sich der Mühlgraben in Stauchitz bereits zum zweiten Mal in eine Wettkampfstrecke der besonderen Art. An dem Bachlauf hinter der Alten Post trafen sich elf kleine Kapitäne und ihre Eltern, um ihre selbst gebauten Boote und Flöße für das „Stauchitzer Floßwettrennen“ in das Wasser zu lassen. Einige Kinder kannten den Wettkampf um den Titel „schnellstes Floß“ schon vom letzten Jahr, andere waren zum ersten Mal dabei.

Bei schönstem Sonnenschein, gutem Wasserstand und leichter Brise startete am frühen Nachmittag die kleine Regatta unter der schiedsrichterlichen Leitung der Eltern und dem fairen Motto „Jeder gegen jeden“. Die phantasievoll gestalteten Katamarane, Holzflöße und Brettchen mit Stoff-, Holz- oder Blattsegeln traten nun in zahlreichen Rennen jeweils gegeneinander an. Mit lauten Anfeuerungsrufen und kleinen Tricks versuchten die Kinder immer wieder, das Tempo ihrer Boote zu beschleunigen und das Rennen für sich zu entscheiden. Legten einige Schiffchen zunächst einen guten Start hin, kamen andere erst später aus ihrer Reserve. Und so hielt sich die Spannung nicht nur unter den Kindern bis zum Schluss: Welches ist wohl das schnellste Floß? Auch Radfahrer und Fußgänger auf dem vorbeiführenden Jahnatalweg konnten sich nicht entziehen und hielten an, um über die kleinen Kunstwerke und das Treiben zu staunen.

Die Sonne war schon untergegangen, als schließlich die Sieger des Wettrennens gefunden waren: Harald und Michl hatten die gleiche Punktzahl und durften beide den Titel „schnellstes Floß“ mit nach Hause nehmen. Die anderen Kinder gingen natürlich nicht leer aus, auch sie wurden mit einem kleinen Preis belohnt.

Das Floßwettrennen war für alle ein großer Spaß und wird im nächsten Jahr sicher in die dritte Runde gehen.

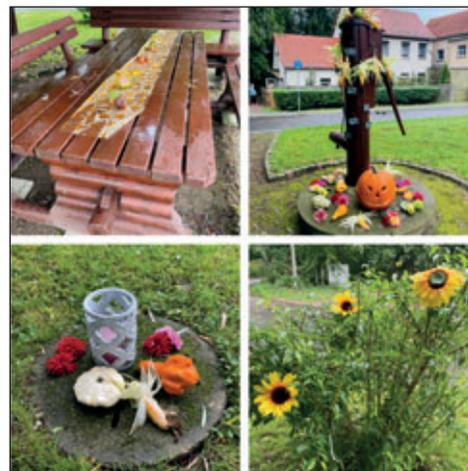
M. Priemer

Spontan ist es meist am Schönsten....

Am 18. September 2021 sollte wie jedes Jahr am 3. September-Wochenende unser Familien- und Brunnenfest in Panitz stattfinden. Aufgrund der leider immer noch aktuellen Corona-Situation haben wir es dieses Mal nicht als Veranstaltung geplant. Unsere fleißigen Bienen im Dorf haben den Dorfplatz trotz dessen beräumt, gereinigt und wundervoll dekoriert. Spontan kamen einige Einwohner zusammen. Jeder brachte etwas mit und so gab es so manche Leckereien auf dem Grill und auch an Getränken fehlte es nicht. Es war eine spontane, aber

sehr geglückte Zusammenkunft und auch das Wetter meinte es am Abend gut mit uns. Nun freuen wir uns auf unseren nächsten Termin im Jahr 2022, bei welchem unser kleines Dorf 800 Jahre alt wird.

Melanie Kniesel



Ein Jubiläum

Beim Blättern im Jahrgang 2016 der Ersten Stauchitzer Zeitung fielen viele Artikel auf, die sich mit der geplanten Schließung der Stauchitzer Sparkassenfiliale auseinandersetzten. Es gab eine Einwohnerversammlung, eine Unterschriftensammlung - am Ende setzten sich der Vorstand der Sparkasse und der Landrat durch. Die Filiale wurde am 1. Januar 2017 geschlossen. Das ist fünf Jahre her, und die Verantwortlichen setzten sich gegen den Bürgerwillen durch. So heißt es seitdem nach Riesa zu fahren, um Geldgeschäfte (Überweisungen, Auszüge) zu erledigen. Der Bürger opfert Zeit und Geld, und er ist verärgert. Auf dem Dorf wird Technik eingespart (Geldautomat, Auszugsdrucker), in Riesa (Elbgalerie) zusätzlich aufgestellt. Wieder einmal zeigte sich, dass zwischen Worten und Taten eine tiefe Kluft besteht.

Gut dazu passt das Interview des Vorstandsvorsitzenden der Sparkasse Meißen (SZ 04.11.2021), der für die Zukunft Gebührenerhöhungen nicht ausschließt, Negativzinsen für Sparer ankündigt. Damit und der steigenden Inflationsrate verliert Sparen an Sinn, wird geforderte Vorsorge für das Alter unmöglich. Ich hoffe, dass die Vorstände von Banken wenigstens ihre Bezüge behalten, persönlich nichts einbüßen. Zum Jahreswechsel 2021/22, zum 5. Jahrestag der Schließung von dörflichen Sparkassenfilialen, schmeckt den dafür Verantwortlichen hoffentlich der Sekt.

Statt Sparkasse wäre Geldverwaltungskasse eine passendere Neubenennung für das Institut, dem die Bürger bisher vertrauten.

Hellmut Richter

Anzeige(n)

Leserbriefe

Liebe Bürger der Gemeinde Stauchitz!

Nach der letzten Gemeinderatssitzung am 08.11.2021 und der damit verbundenen Bürgerfragestunde habe ich mich dazu entschieden, eine kurze Erklärung in der ESZ zu veröffentlichen. In den Bürgerfragestunden können sich die Bürger der Gemeinde Stauchitz mit ihren Fragen aktiv an den Ratssitzungen beteiligen. Dazu werden die Fragestunden für Einwohner in die Tagesordnungen aufgenommen und die demokratische Möglichkeit geschaffen, durch kurze Fragen bei Angelegenheiten der Kommune politisch mitzuwirken. Die Fragen können an die Politik oder die Verwaltung gerichtet werden. Gefragt werden kann alles, sofern es sich um Angelegenheiten der Gemeinde handelt und die Beantwortung nicht gesetzliche Vorschriften verletzt oder ein laufendes Gerichtsverfahren betrifft. Ebenso dürfen die Fragen weder beleidigenden Inhalt haben noch nichtöffentliche Angelegenheiten betreffen. In der öffentlichen Sitzung sind dem Bürger zusätzlich zu seiner gestellten Frage ein bis zwei Ergänzungsfragen erlaubt, die ohne vorherige Bekanntgabe gestellt werden können. Ist eine Beantwortung in der Sitzung nicht möglich, kann auf eine schriftliche Beantwortung verwiesen werden oder teilweise auch verlangt werden. Auch Parteilagergruppierungen, die bei der Wahl kein Mandat erhielten, nutzen die Einwohnerfragestunde zur politischen Mitgestaltung. Ebenso kann Ratsmitgliedern dieses Recht bei persönlicher Betroffenheit gewährt werden. Die jeweils geltenden Regelungen sind im Einzelnen der Geschäftsordnung der Gemeinde zu entnehmen. Wir nehmen jederzeit konstruktive Kritik an! Da uns aber als Gemeinderat dort Vorwürfe gemacht wurden, möchte ich darauf hinweisen, dass wir uns an die gesetzlichen Vorgaben gehalten haben und aus den oben beschriebenen Gründen zu den angefragten Dingen keine Auskünfte geben durften. Jeder Bürger kann den Kontakt zu uns sowie dem Bürgermeister suchen und wird auf Anfragen, die nicht gegen die Gesetzmäßigkeiten sprechen, eine Antwort erhalten. Den Kontakt zum Elternvertreter hatte ich bereits vor der Sitzung und werde diesen auch weiterhin halten. Da ich selbst über viele Jahre im Elternrat der Kitas und Grundschule in der Gemeinde mitgewirkt habe, kann ich einige Probleme nachvollziehen und möchte künftig gerne als Vermittler zwischen den Räten dienen, um Situationen wie am 08.11.2021 zu vermeiden.

Mit freundlichen Grüßen Melanie Kniesel

Kraftakt Widerwillen

Auch im Park Staucha hinterließ Sturm Ignatz große Schäden. Mir war dann schon Donnerstagabend nach der ersten Begehung klar, dass der Park unbedingt gesperrt werden muss.

Das ausgerechnet in den Ferien!

Viele meiner Helfer und deren Familien waren selber betroffen. Wie sollten wir die Beräumung nur schaffen, wenn alle auch noch arbeiten sind, und Wochenende ist?

Trotzdem startete ich einen Hilferuf für Sonntag und Montag. Mein Ziel war die schnelle Öffnung für den Park, denn ich weiß das er jeden Tag von vielen Leuten, vor allem mit Hunden, genutzt wird.

Und tatsächlich kamen an diesem Sonntagmorgen fleißige Helfer! Wir



waren 9 Erwachsene und 4 Kinder. Es war der harte Kern der bei allen Einsätzen bis jetzt dabei war. Die Menschen auf die ich mich immer verlassen kann. Dafür ein dickes Dankeschön! Aber alle waren sehr enttäuscht über die mangelnde Bereitschaft der Stauchaer für IHREN Park. Ein einziges Paar und zwei Kinder sind aus dem Ort da gewesen.

Alle anderen Helfer kamen aus vier verschiedenen Ortsteilen.

Mit so wenig Hilfe hatte auch ich nicht gerechnet. Ja es war Sonntag, aber danach fragt das Wetter leider nicht. Also versuchten wir bis Mittag so viel zu sägen wie möglich. Durch das hervorragende Miteinander kamen wir sehr schnell voran. Die Kinder konnte ich gut mit Gummieren motivieren, und die Erwachsenen mit jeder Menge Kaffee.

Am Montag lotste ich dann auch gleich den Bauamtsleiter Herrn Göpel in den Park, um ihm unser „Werk“ zu zeigen. Er staunte Bauklötzer, weil wir bereits so viel geschafft hatten. Bis Montagnachmittag hatten wir die Wege so weit geräumt, dass wir wieder aufmachen konnten. Umgehend wurde der Park auch wieder in Besitz genommen. Von den Stauchaer Bürgern. Und nicht nur dass!

Am Sonntag wurden wir schon bereits um gesägtes Holz gebeten. Aber das dann Tag für Tag das Holz dort weggeklaubt wird, ist frech und unverschämt. Das ärgert meine Helfer auch sehr. Noch frecher ist es, die Helfer dumm anzusprechen, dass sie einen „Haufen“ Holz geholt haben. Komisch das ich diese Personen noch nie bei irgendeinem Einsatz im Park gesehen habe. Dann wüssten sie, das all die Leute dort umsonst arbeiten, ihre Freizeit opfern, ihre Maschinen mitbringen, und dadurch unserer Gemeinde viel Geld sparen, damit genau diese Personen wieder durch den Park flanieren können.

Aber wie heißt es so schön? Undank ist der Welten Lohn!

Egal was im Park gemacht wird, erfolgt immer in Absprache mit der Gemeinde und dem Besitzer des anderen Parkstückes.

Vielen Dank ihr lieben Helfer !



Anzeige(n)

Kirchennachrichten



Adventgemeinde

Stauchitz



jeden Samstag,

9:30 Uhr

Gottesdienst

Anzeige(n)

Ev.-luth. Kirche

Gottesdienste

Sonntag, 5.12.2021

10:30 Uhr Gottesdienst in der Kirche Bloßwitz

14:00 Uhr Adventsgottesdienst in der Kirche Strehla

Sonntag, 12.12.2021

10:30 Uhr Gottesdienst in der Kirche Weida

15:00 Uhr Musikalische Andacht in der Kirche Staucha

Sonntag, 19.12.2021

9:00 Uhr Gottesdienst in der Kirche Mautitz

10:30 Uhr Gottesdienst in der Kirche Strehla

Heilig Abend, 24.12.2021

14:00 Uhr Christvesper in der Kirche Mautitz

15:30 Uhr Christvesper in der Kirche Bloßwitz

17:00 Uhr Christvesper in der Kirche Staucha

22:00 Uhr Christnacht in der Kirche Strehla

Erster Weihnachtstag, 25.12.2021

9:30 Uhr Gottesdienst in der Trinitatiskirche

Zweiter Weihnachtstag, 26.12.2021

9:00 Uhr Gottesdienst in der Kirche Bloßwitz

10:30 Uhr Gottesdienst in der Kirche Strehla

Altjahresabend, 31.12.2021

15:30 Uhr Andacht in der Kirche Strehla

17:30 Uhr Andacht in der Kirche Staucha

Kontaktdaten:

Ev.-Luth. Friedenskirchgemeinde Staucha

Kirchstraße 1, 01594 Staucha

Pfarramt - Öffnungszeiten:

Montag 09:00 - 12:00 Uhr

Donnerstag 14:00 - 16:00 Uhr und nach Vereinbarung

Tel. 035268/ 83308, email: ute.frankowski@evlks.de

In dringenden Trauerfällen bitte Handynummer 0162/ 8390277 anrufen.

Anzeigentelefon:

(037208)

876-200

E-Mail:

anzeigen@

riedel-verlag.de